

## **Gesetz zur Änderung des Sächsischen Justizgesetzes**

**Vom 4. März 2011**

Der Sächsische Landtag hat am 9. Februar 2011 das folgende Gesetz beschlossen:

### **Artikel 1**

Das Gesetz über die Justiz im Freistaat Sachsen (Sächsisches Justizgesetz – **SächsJG**) vom 24. November 2000 (SächsGVBl. S. 482, 2001 S. 704), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 14. Dezember 2010 (SächsGVBl. S. 414, 432), wird wie folgt geändert:

1. In der Inhaltsübersicht wird nach der Angabe zu § 27 folgende Angabe eingefügt:  
„§ 27a Vorverfahren bei der Notarkammer Sachsen und der Rechtsanwaltskammer Sachsen“.
2. In § 22 Abs. 1 Satz 1 wird nach der Angabe „(VwGO)“ die Angabe „in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. März 1991 (BGBl. I S. 686), die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 21. August 2009 (BGBl. I S. 2870, 2874) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung,“ eingefügt.
3. Nach § 27 wird folgender § 27a eingefügt:

**„§ 27a  
Vorverfahren bei der Notarkammer Sachsen  
und der Rechtsanwaltskammer Sachsen**

- (1) Vor Erhebung der Anfechtungsklage gegen von der Notarkammer Sachsen oder der Rechtsanwaltskammer Sachsen erlassene Verwaltungsakte bedarf es abweichend von § 68 Abs. 1 Satz 1 VwGO keiner Nachprüfung in einem Vorverfahren.
- (2) Für die Verpflichtungsklage gilt Absatz 1 entsprechend.“

### **Artikel 2**

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Dresden, den 4. März 2011

**Der Landtagspräsident  
Dr. Matthias Rößler**

**Der Ministerpräsident  
Stanislaw Tillich**

**Der Staatsminister der Justiz und für Europa  
Dr. Jürgen Martens**